

# Pressespiegel



**Saison 2014/15**

**Stand: 10.02.2015**

## Blitz-Transfer! Chatton holt WM-Mazedonier



Foto: OLIVER VOSSHAGE

Recken-Trainer Chris Nordmeyer (l.) und Blitz-Transfer Filip Mirkulovski

Von KURT HOFMANN

Die WM-Pause in der Handball-Bundesliga ist vorbei. Die Krankenakte bei Hannover-Burgdorf ist in der spielfreien Zeit aber nicht dünner geworden. Deshalb haben die Recken auf die Personal-Not (sechs Ausfälle) jetzt mit einem Blitz-Transfer reagiert.

**WM-Mazedonier Filip Mirkulovski (31) kommt sofort!**

Recken-Manager Benjamin Chatton holt den 31-jährigen Spielmacher von RK Metalurg Skopje. Mirkulovski unterschrieb einen Vertrag bis Saisonende plus Option.

Der WM-Teilnehmer (Achtelfinal-Aus) soll morgen in Balingen (20.15 Uhr) dabei sein. Wenn die Spielberechtigung rechtzeitig da ist.

„Filip ist eine tolle Option, die wir genutzt haben“, sagt Recken-Trainer Chris Nordmeyer. „Er hat internationale Erfahrung, kann Angriff und Abwehr spielen.“

**Mit Skopje spielte Mirkulovski (Trikot-Nr. 91) viele Jahre in der Champions League. Bei seinem Stammverein gibt es seit Monaten aber massive Geld-Probleme.**

Der Rückraum-Star: „Die finanzielle Situation in Skopje ist ja bekannt. Außerdem wollte ich unbedingt in die stärkste Liga der Welt.“





# Bereit für Balingen

Morgen endet für die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf die Bundesligapause / Optimismus ist größer als die Verletzungssorgen



„Wir haben die Zeit gut genutzt“: Die Handballer der TSV Hannover-Burgdorf wollen morgen in Balingen wieder so feiern wie nach dem 29:23-Erfolg im Hinspiel.

Foto: Petrow, Treblin

VON NORBERT FETTBÄCK

**HANNOVER.** Mehr als sechs Wochen hieß es sich zu gedulden. Die Weltmeisterschaft in Katar bescherte der Handball-Bundesliga eine lange Pause. Morgen (20.15 Uhr) ist sie für die Anhänger der TSV Hannover-Burgdorf zu Ende: Dann sind die „Recken“ im Kampf um Punkte wieder in Aktion – auswärts bei HBW Balingen-Weilsteden, im ersten von noch 15 Spielen in der Rückrunde. Alles Wissenswerte dazu im Überblick.

■ **Liegt die TSV sportlich im Soll?**

Die Mannschaft von Trainer Christopher Nordmeyer ist im 19er-Feld mit 21:21 Punkten Achter. Ein einstelliger Tabellenplatz ist für den Club durchaus ein Erfolg, im bisherigen Saisonverlauf hat die TSV jedoch den einen und anderen Zähler liegen gelassen. Zu tun hatte das nicht zuletzt mit Verletzungsproblemen, die dem nicht gerade üppigen Kader auch jetzt noch zusetzen.

■ **Welche Spieler sind nicht dabei?**

Die Liste mit den Ausfällen ist nicht kürzer geworden. Sowohl bei Torge Johannsen (Hüftbeschwerden) als auch bei Olafur Gudmundsson, dessen Wadenverletzung wieder aufgebrochen ist, heißt es: abwarten. „Wir haben schon gehofft, dass es bei beiden schneller geht“, sagt Nordmeyer. Auch Sven-Sören Christophersen wird fehlen, wenn die Mann-

schaft heute auf die Reise nach Balingen geht. Der Nationalspieler hat sich am 23. Dezember den kleinen Finger der linken Hand gebrochen, wird jedoch in absehbarer Zeit sein Comeback geben können. „Wir wollen aber nichts riskieren“, sagt sein Trainer. Vorerst weiter keine Rolle spielen die langzeitverletzten Mait Patrail, Jan Fiete Buschmann und Frederic Repke. Der an der Schulter operierte

Patrail, der bei der TSV in fittem Zustand eine besonders wichtige Rolle spielt, absolviert inzwischen wieder Teile des Mannschaftstrainings.

■ **Wie wurde die WM-Pause genutzt?**

Außer Training standen in den vergangenen drei Wochen vier Testspiele auf dem Programm. Drei Siegen gegen unterklassige Kontrahenten folgte zum Abschluss eine 30:32-Niederlage gegen den

VfL Gummersbach. Relevanz hatte dabei die Erkenntnis, dass die TSV-Mannschaft eine Viertelstunde vor Spielende mit 25:18 vorn lag, ihr aber die Luft ausging, als vornehmlich junge Spieler zum Einsatz kamen. Ansonsten sagt Nordmeyer: „Wir haben die Zeit gut genutzt, trotz der Rückschläge durch Verletzungen, und werden in Balingen eine schlagkräftige Truppe präsentieren.“

■ **Spielt Neuzugang Filip Mirkulovski?**

In den wenigen gemeinsamen Trainingseinheiten lag der Schwerpunkt darauf, den Mazedonier rasch zu integrieren. „Da war zu sehen, welch großes Potenzial er hat“, sagt Nordmeyer über den Rückraumspieler. Der 31-Jährige, der das Spiel lenken und selbst torgefährlich werden kann, wie er bei der WM zeigte, bringt viel Erfahrung (auch aus 123 Länderspielen) und gute Fitness mit. In Katar war er in allen Spielen des WM-Neunten Mazedonien dabei, vorige Woche spielte er noch für Metalurg Skopje in der Seha League, einem osteuropäischen Wettbewerb. Jetzt freut er sich „auf die neue Aufgabe in der stärksten Liga der Welt“, wie Mirkulovski sagt.

■ **Was erwartet die „Recken“ morgen?**

Die Balingen sind als Tabellen-14. nach der unglücklichen 27:28-Niederlage am Sonntag in Erlangen noch mehr unter Druck geraten. Das werde seine Mannschaft zu spüren bekommen, meint Nordmeyer. In Hannover hieß es in der Hinrunde 29:23 für die TSV.

■ **Wie geht es für die TSV weiter?**

Es folgen Spiele beim TuS Nettelstedt-Lübbecke (Sonnabend) und gegen die Füchse Berlin (18. Februar). Mit den Rhein-Neckar Löwen (8. März), der SG Flensburg-Handewitt (19. April) und dem THW Kiel (3. Juni) kommen noch weitere Spitzenteams nach Hannover.

## Noch ein Nationalspieler für die TSV



Der Neue: Filip Mirkulovski (r.) verstärkt das Team von Christopher Nordmeyer.

Jan Fiete Buschmann vier Rückraumspieler derzeit nicht zur Verfügung stehen. „Wir haben Handlungsbedarf gesehen“, sagte TSV-Geschäftsführer Benjamin Chatton über den Hintergrund

dieses Blitztransfers. Trainer Christopher Nordmeyer ist davon überzeugt, dass der 1,89 Meter große Rechtshänder der Mannschaft umgehend helfen kann. „Er ist in Angriff und Abwehr gleichermaßen leistungsstark“, sagte Nordmeyer.

Zu Mirkulovski hatte die TSV vor einem Monat Kontakt aufgenommen. Die Verpflichtung wurde dadurch begünstigt, dass sein bisheriger Club Metalurg Skopje in finanziellen Nöten steckt. Den Champions-League-Teilnehmer, Gruppengegner des THW Kiel, haben weitere Spieler Richtung Bundesliga verlassen, darunter Dejan Manaskov (zur HSG Wetzlar). Mirkulovski freut sich auf die neue Herausforderung. „Ich habe ein gutes, wohliges Gefühl“, sagte er. „Und ich bin fit und werde alles geben.“



HAZ – 10.02.2015 – Meldung

### Deutliche Schlappe für Anderter Rumpfteam

**HANNOVER.** In der Handball-Bundesliga der A-Jugend stand der TSV Anderten mit nur sieben Feldspielern auf verlorenem Posten. Bei Eintracht Hildesheim gab es eine 19:36-Niederlage, Philipp Warnholtz war mit sieben Toren bester Werfer beim TSV. Ligakonkurrent TSV Burgdorf gewann mit 28:24 bei Empor Rostock. Cedric Post gelangen sechs Treffer. In der Frauen-Oberliga verlor der Hannoversche SC mit 21:36 beim TuS Jahn Hollenstedt. Germania List gelang ein wichtiger 29:24-Sieg im Kellerduell mit dem MTV Geismar. hg



# Die überfällige Verstärkung



**DER NEUE:** Trainer Christopher Nordmeyer postert mit Filip Mirkulovski aus Mazedonien.  
Foto: Treblin

Recken holen **mazedonischen Nationalspieler** für den Rückraum. Morgen in Balingen schon dabei.

VON SIMON LANGE

**HANNOVER.** „Guten Morgen!“ und „Auf Wiedersehen!“ – ein paar Vokabeln hat Filip Mirkulovski schon akzentfrei drauf. Wenn er sich morgen ins Spiel der Recken in Balingen (20.15 Uhr) genauso problemlos einführt, kann der Neuzugang schon früh ein Faktor werden.

„Im Training war bereits zu sehen, dass er großes Potenzial hat und uns hoffentlich schon in Balingen helfen kann“, sagte Trainer Christopher Nordmeyer gestern bei der Vorstellung des

31-jährigen Rückraumspielers Mirkulovski. Der Mazedonier wurde von Champions-League-Teilnehmer RK Metalurg Skopje freigestellt. Bei dem Pleite-Klub findet derzeit ein Ausverkauf statt. RK ließ seinen Kapitän ziehen, obwohl er dort als Vereinskönig noch bis Karriereende hätte spielen können. Doch Mirkulovski witterte die letzte Chance, einmal in der stärksten Liga der Welt anzugreifen. Seit 2003 lief er für Metalurg auf. Einzige Unterbrechung: die dreimonatige Ausleihe zu Mladost Bogdanci in der Saison 2004/05.

Eine Verstärkung bei den Recken war längst überfällig. Jetzt, kurz vor dem Start nach der Winterpause, schlug die TSV Hannover-Burgdorf endlich zu.

„Wir haben bereits frühzeitig in der Saison festgestellt, dass wir eventuell noch handeln müssen“, gab Nordmeyer angesichts der vielen schweren Verletzungen zu, „es gab eine Reihe von Spielern, die in Frage kamen. Filip ist einer von denen, die ich für sehr, sehr leistungsstark in Angriff und Abwehr halte. Dazu seine internationalen Erfahrungen, die Rolle als

Kapitän von Skopje – all das waren Punkte, die uns bewegen haben, jetzt, wo die Verletzungsprobleme nicht geringer geworden sind, ihn zu verpflichten.“

Mait Patrail (Schulter-OP), Olafur Gudmundsson (Wadenprobleme), Sven-Sören Christophersen (Fingerbruch und neuerdings eine Muskelzerrung im Bein) – im Rückraum der Recken herrscht weiter ein Personalvakuum. Csaba Szűcs und Vasko Sevaljevic können nicht allein alles in der Mitte und über links stemmen. „Filip ist hier,

um uns zu entlasten und uns kurzfristig zu verstärken“, sagt der Coach. Macht Mirkulovski, der mit Mazedonien bei der WM in Katar das Achtelfinale gegen Slowenien erreichte, seine Sache gut, winkt ein Anschlussvertrag. Die Recken haben die Option, am Ende der Saison für zwei Jahre zu verlängern.

Mirkulovski will sich schnell einleben – und die Recken wieder nach Europa führen (siehe Interview). Noch lebt er allein im Hotel, Ehefrau Blagica (31) und Tochter Jovana (2) kommen aber in drei Wochen nach.



**NP**INTERVIEW

## **Neuer Recke „wollte den letzten Zug erwischen“**

**Filip Mirkulovski, warum sind Sie zu den Recken gewechselt?**  
Die schlechte finanzielle Situation bei meinem Klub Metalurg Skopje ist ja bekannt. Es gab zuletzt keine Anzeichen, dass es besser werden würde, also wollte ich den letzten Zug erwischen. Es war mein Wunsch, in der besten Liga der Welt zu spielen.

**Sie hatten auch ein Angebot aus Katar, hätten da sicher mehr Geld verdienen können ...**  
Das ist richtig, aber ich habe mich für das „Handball-Angebot“ entschieden. Ich bin sehr glücklich, hier zu sein. Ich werde mein Bestes geben und hoffe, dass ich mit meiner Erfahrung, die ich gerade international gesammelt habe, dem Team helfen kann. Hoffentlich schaffen wir es noch in den Europapokal!

**Sie sind seit Sonnabend hier. Wie ist ihr erster Eindruck?**  
Das Team hat mich sehr gut aufgenommen. Ich habe ein gutes, wohlige Gefühl die ersten Tage.

**Haben Sie schon etwas von der Stadt gesehen?**  
Natürlich noch nicht viel. Ich war schon in der Innenstadt, bin zum Hauptbahnhof gegangen. Hannover hat viel Ähnlichkeit mit meiner Heimatstadt. Skopje hat ein wenig mehr Einwohner, aber es herrscht eine ähnlich angenehme, freundliche Atmosphäre.

**Sie wagen den Schritt, erstmals außerhalb Ihrer Heimat Handball zu spielen ...**  
Ja, es war eine harte Entscheidung für mich. Ich bin auch sehr aufgeregt. Das Ausland ist eine neue Erfahrung für mich.

**Ihre Familie kommt bald nach. Ganz allein sind Sie jedoch nicht. Sie kennen Mitspieler Vasko Sevaljevic?**  
Ja, wir kennen uns von einigen Freundschaftsspielen, die wir mit Mazedonien gegen Montenegro gemacht haben. Es hilft natürlich sehr bei der Eingewöhnung, dass man jemanden im Team hat, der deine Sprache spricht.

**Wie war die WM in Katar für Sie?**  
Wir wären natürlich gern ins Viertelfinale gekommen. Aber wir hatten eine gute Zeit in Katar. Danach war Zeit, mich zu regenerieren. Ich bin fit für die neue Aufgabe bei den Recken.



### Intensives Spiel: Burgdorfer Reserve und Elbflorenz teilen sich die Punkte

Mit einem Punktgewinn hat sich der Perspektivkader der TSV Hannover-Burgdorf für eine kämpferische Leistung belohnt. Die bis dahin verlustpunktfreie Heimbilanz des Tabellenzweiten HC Elbflorenz erhielt beim 23:23 (10:12) einen ersten kleinen Kratzer. Die Gastgeber trauerten zwar einer vergebenen Sieben-Tore-Führung nach, allerdings war das Team ersatzgeschwächt in die Partie gegangen und zeigte sich daher nicht gänzlich unzufrieden mit dem Unentschieden. "Ohne Frage muss sich die Pysall-Sieben aber auch steigern. Den Gästen aus Niedersachsen muss man ein Kompliment machen. Sie haben bewiesen, warum sie zur Spitze der 3. Liga Ost gehören", so der Pressedienst der Elbflorenz, die anfügten: "Durch die mehr oder minder überraschende Niederlage des bis vor kurzem relativ souveränen Tabellenführers Magdeburg, ist der HC nun punktgleich mit den Youngsters und so verrückt wie es klingt ein Gewinner des 19. Spieltages."



Alexander Matschos sorgte für den Ausgleichstreffer  
Foto: Ronny Krause, HCE

Wer die Voraussetzungen der Dresdner vor dem Spiel im Detail kannte, ahnte schon, dass es gegen starke Burgdorfer ein sehr intensives und enges Spiel werden könnte. Die Dresdner mussten nicht nur auf die bekannten Langzeitverletzten verzichten, sondern auch wie in Hannover auf Jörg Reimann und Rudy Talazac. Aufgrund von Verletzungen und Krankheit hatten zudem mehrere Akteure gar nicht oder nur eingeschränkt trainiert. Dies schien der Gast ausnutzen zu können. Die Burgdorfer starteten prima, führten in der Anfangsphase 3:1 und 5:2.

Elbflorenz ließ sich aber nicht abschütteln und glich wieder aus. Beim 7:6 nach 17 Minuten hatte Maurice Dräger schon dreimal eingenetzt. Danach kamen die Hausherren besser ins Spiel und übernahmen bis zum Pausenpiff die Initiative. Federführend verantwortlich dafür waren der erneut gut aufgelegte Alexander Matschos und Spielmacher Kay Blasczyk. Letzterer biss trotz Rückenproblemen auf die Zähne. In der zwanzigsten Minute führte man erstmals mit 9:7. Dem zwischenzeitlichen Ausgleich des TSV zum 9:9 folgten drei Dresdner Tore. Anscheinend hatten die Dresdner ihrem Trainer Peter Pysall wohl kurz vorher in der Auszeit richtig zugehört und setzten seine Hinweise um. Einmal Gaida und zweimal Göde warfen die Führung heraus. Die Gäste beendeten kurz vor dem Pausentee fast zehn torlose Minuten mit dem Treffer zum 12:10. Dies war gleichzeitig der Pausenstand.

Nach dem Wechsel lief bei den Schützlingen von Trainer Heidmar Felixson zunächst überhaupt nichts zusammen. Vorn liefen sich die TSV-Akteure in der Defensive der Dredener fest oder scheiterten mit halbherzigen Wüfen am weiterhin glänzenden Meinel im HC-Tor. Die Gastgeber nutzten die Schwächephase und setzten sich über 15:10 (34.), 17:11 (36.) auf 19:12 nach vierzig Minuten ab. Wie schon beim letzten Auswärtsspiel setzte Spielmacher Matthias Rudow jetzt wichtige Akzente. Zudem vereitelte Timo Meinel einen Strafwurf plus Nachwurf von TSV-Außen Timo Kastening. Eine frühe Vorentscheidung schien sich anzubahnen.

Doch weit gefehlt: "Wir haben Moral gezeigt und sind mit großem Kampfegeist zurückgekommen", freute sich der TSV-Coach. Tatsächlich war es eine fast unglaubliche Wandlung des Spiels, die die Zuschauer zu sehen bekamen. Einen 7:0-Lauf legten die Burgdorfer Youngster hin und hatten in der 52. Minuten den 19:19-Ausgleich geschafft. Zwölf Minuten lang hielt der überragende Torwart Jendrik Meyer seinen Kasten sauber und hatte damit den größten Anteil am sich drehenden Spielverlauf.

Zwar reagierte der Tabellenzweite mit einem Doppelschlag ihres Torjägers Gabriel de Santis zur erneuten Führung der Gastgeber, aber die Burgdorfer konterten noch einmal. Yannick Dräger gelang der Anschlussstreffer und Julius Hinz sorgte mit zwei Toren nicht nur für den Ausgleich, sondern auch für die erneute Führung (22:21). Als Sebastian Beyer wiederum den Ausgleich der Sachsen mit dem 23:22 beantwortete, waren noch 35 Sekunden zu spielen. Mit dem Schlusspiff setzte Dresdens Alexander Matschos zu einem Gewaltwurf an und traf zum Endstand. "Wir sind nicht traurig, dass uns der Sieg in letzter Sekunde aus der Hand genommen wurde. Ein Unentschieden beim Aufstiegs Kandidaten war nicht unbedingt zu erwarten. Das Auftreten und die Einstellung meiner Mannschaft nach dem hohen Rückstand, macht mich sehr stolz", sagte Felixson.



### Recken der TSV Hannover-Burgdorf bestätigten mazedonischen Neuzugang



Filip Mirkulovski im WM-Einsatz für Mazedonien  
Foto: Michael Heuberger

Kurz vor dem Start in die zweite Saisonhälfte ist die TSV Hannover-Burgdorf auf dem Transfermarkt aktiv geworden. Die Recken bestätigten die Verpflichtung von Filip Mirkulovski, handball-world.com berichtete bereits am vergangenen Donnerstag. Mirkulovski kommt mit sofortiger Wirkung vom Champions League Teilnehmer RK Metalurg Skopje. Der mazedonische Nationalspieler erhält einen Vertrag bis zum Saisonende, mit einer Option auf eine weitere Zusammenarbeit. "Die Verantwortlichen der Recken arbeiten momentan mit Hochdruck daran, dass der 31-Jährige bereits am Mittwoch im Auswärtsspiel bei der HBW Balingen-Weilstetten spielberechtigt ist", so der Pressedienst der TSV.

"Mit Filip Mirkulovski bekommen wir einen sehr erfahrenen Mittelmann, der uns mit seinen Fähigkeiten auch kurzfristig verstärken kann", freut sich Recken-Trainer Christopher Nordmeyer über den Blitztransfer. Der mazedonische Nationalspieler freut sich auf die neue Aufgabe. "Ich bin glücklich in Hannover zu sein. Die Recken haben eine sehr ambitionierte Mannschaft und ich werde alles dafür geben, dass wir unsere Ziele am Saisonende erreichen werden", gibt sich Mirkulovski selbstbewusst. Die ersten Eindrücke von der niedersächsischen Landeshauptstadt sind ebenfalls positiv. "Ich glaube, ich werde mich hier sehr schnell wohlfühlen", ist sich der 31-Jährige sicher.

Die Verstärkung im Kader der TSV Hannover-Burgdorf wurde nötig, da sich die Personalsituation in der Winterpause nicht wie erhofft entspannt hat. "Wir hatten darauf gehofft, dass wir in der Vorbereitung auf die zweite Saisonhälfte wieder mehr Spieler im Kader haben würden. Dies ist aber leider nicht der Fall gewesen, da sich der Heilungsverlauf bei Torge Johannsen, Mait Patrail, Sven-Sören Christophersen, Olafur Gudmundsson, Jan Fiete Buschmann und Frederic Repke noch weiter hinziehen wird. Daher waren wir gezwungen, die Breite im Kader zu erhöhen, um so nicht nur mehr Optionen im Spiel zu haben, sondern auch die Trainingsqualität insgesamt zu steigern", schildert Christopher Nordmeyer.

"Das wir mit Filip Mirkulovski zu diesem Zeitpunkt der Saison einen erfahrenen Spielmacher dazugewinnen können, liegt natürlich vor allem an den Rahmenbedingungen bei Metalurg Skopje. Leider ist die Differenz von Spielern, die im Kader sind zu denen die auch wirklich einsatzfähig sind weiterhin groß, so dass wir Handlungsbedarf gesehen haben", erklärt Geschäftsführer Benjamin Chatton den Blitztransfer, der für sofortige Hilfe sorgen soll: "Filip ist in beiden Mannschaftsteilen sehr leistungsstark und wir werden gemeinsam versuchen, seine Integrationszeit so kurz wie möglich zu gestalten", so Nordmeyer.

"Mich von Metalurg zu verabschieden, ist die schwierigste Entscheidung meines Lebens", wurde Filip Mirkulovski in der vergangenen Woche bereits von "Macedonia Sport" zitiert, wo er seinen Wechsel in die Bundesliga angekündigt hatte. "Ich habe bis zur letzten Minute gewartet, aber jetzt gibt es keinen Weg zurück." Mirkulovski hatte am vergangenen Mittwoch noch für Metalurg Skopje gespielt und in der SEHA-Liga gegen Tatran Presov fünf Tore erzielt. Derweil erscheinen die Zukunftsaussichten von Metalurg Skopje alles andere als rosig. Die mazedonischen Nationalspieler Naumce Mojsovski, Vancho Dimovski, Velko Markoski, Nikola Markoski und Dejan Manaskov sollen einen Aufhebungsvertrag unterschrieben haben und sollen auf dem Absprung sein.





Armando Babani

## „Recken“ holen Verstärkung

HANNOVER. Kurz vor Beginn der Rest-Rückrunde in der Handball-Bundesliga haben die „Recken“ noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen. Wegen der anhaltenden personellen Nöte haben sie den mazedonischen Nationalspieler Filip Mirkulovski (31) verpflichtet. Er war unlängst für sein Heimatland bei der Weltmeisterschaft in Katar dabei.

Obwohl die „Recken“ seit dem 29. Dezember 2014 kein Punktspiel mehr bestritten haben, ist die Personallage kaum besser geworden. Sven-Sören Christophersen hat seinen Fingerbruch noch nicht gänzlich auskuriert, und mit Torge Johannsen (Bauchmuskelp Probleme) und Olafur Gudmundsson (Wade) fallen noch zwei weitere Akteure für das erste Bundesliga-Spiel am morgigen Mittwoch (20.15 Uhr) bei der HBW Balingen-Weilstetten aus. Auch Mait Patrail (Schulter) und Frederic Repke (nach

Kreuzbandriss) stehen weiterhin nicht zur Verfügung. Mirkulovski soll nach Möglichkeit bereits in Balingen eingesetzt werden.

„Mit Filip Mirkulovski bekommen wir einen sehr erfahrenen Mittelmann, der uns mit seinen Fähigkeiten auch kurzfristig verstärken kann“, freut sich TSV-Trainer Christopher Nordmeyer über den Blitztransfer, der ermöglicht werden konnte, weil Mirkulovskis bisheriger Klub, Champions-League-Teilnehmer RK Metalgur Skopje, in finanziellen Problemen steckt.

TSV-Geschäftsführer Chatton, der zu WM-Beginn in Katar war, sah wegen der weiterhin schlechten Personalsituation Handlungsbedarf. „Dass wir zu diesem Saisonzeitpunkt noch so einen erfahrenen Spielermacher dazu gewinnen konnten, liegt natürlich vor allem an den Rahmenbedingungen in Skopje.“ Der Neuzugang soll Burgdorf sowohl im Angriff als auch in der Deckung schnell weiterhelfen. (gsd)

*Der mazedonische Nationalspieler Filip Mirkulovski soll die Personalnot bei der TSV Hannover-Burgdorf lindern.*



## Neues Jahr – alte Sorgen

### Hannover mit Personalproblemen

**HANNOVER** Neues Jahr – alte Sorgen. Diese wenigen Worte reichen, um die Situation der TSV Hannover-Burgdorf vor dem Pflichtspielstart beim HBW Balingen-Weilstetten zu beschreiben. Zu dieser Schlussfolgerung kommt man zumindest, wenn man den Blick auf die Liste der einsatzfähigen Spieler des Bundesligisten richtet.

Die Sorgenfalten auf der Stirn von Trainer Christopher Nordmeyer sind über den Jahreswechsel wahrlich nicht weniger geworden. Dabei hatte der Coach gehofft, dass sich die angespannte Personalsituation über die spielfreie Zeit zumindest etwas bessert. Doch dem war nicht so – gleich acht potenzielle Stammspieler fehlen aktuell oder sind angeschlagen.

Nach wie vor fehlen die Langzeitverletzten Mait Patrail und Jan-Fiete Buschmann (beide Schulterverletzung). Kapitän Torge Johannsen leidet immer noch unter Hüftbeschwerden und Olafur Gudmundsson musste zuletzt wegen einer Wadenverletzung passen. Sven-Sören Christophersen konnte wegen eines Bruchs des kleinen Fingers der linken Hand nur dosiert trainieren und Top-Torjäger Lars Lehnhoff fehlte mehrere Einheiten wegen einer Muskelverletzung. Zu allem Überfluss wurden Runar Karason und Vasco Sevaljevic in der vergangenen Woche auch noch von einem Margen-Darm-Infekt erwischt und konnten ebenfalls nicht trainieren.

An eine optimale Vorbereitung auf den Neustart der Bundesliga war so nicht zu denken. An ihrem Saisonziel werden die derzeit achtplatzierten Niedersachsen aber nicht rütteln. Am Saisonende wollen die Recken erneut zu den besten zehn Mannschaften der Bundesliga gehören.

### Morten Olsen kehrt zurück

Ungeachtet der aktuell verzwickten Situation basteln die Niedersachsen bereits fleißig am Kader der neuen Saison. Geschäftsführer Benjamin Chatton ist es gelungen, mit Morten Olsen erneut einen dicken Handballfisch an die Leine zu holen. Der dänische Nationalspieler kommt im Sommer vom französischen Spitzenteam Saint-Raphaël Var und ist in Hannover kein Unbekannter. Der Mittelmann hatte bereits von 2010 bis 2013 das Trikot der TSV getragen und den Verein mit 516 Toren erstmals in der Clubhistorie in den Europapokal geschossen.

Zuvor hatten die Recken bereits die Verpflichtung von Torhüter Malte Semisch (TuS Nettelstedt-Lübbecke) zur neuen Saison bekannt gegeben. Semisch spielte ebenfalls bis 2013 für die TSV und wird Nikolai Weber ersetzen, der nach zwei Jahren bei der TSV zurück zur HSG Wetzlar wechselt.



Morten Olsen

BENJAMIN GLEUE



## ROOKIE-SERIE: TEIL II

Die **HANDBALLWOCHE** stellt im zweiten Teil der großen Talent-Serie Timo Kastening, den 19 Jahre alten Linkshänder vor, der im vergangenen Sommer mit der U20- Nationalmannschaft die Goldmedaille bei der Europameisterschaft in Linz (Österreich) gewann. Bei den Recken der TSV Hannover-Burgdorf sammelt er unter Coach Christopher Nordmeyer erste Bundesliga-Erfahrungen. Weitere Rookies, die in dieser Serie vorgestellt werden, sind Tim Dahlhaus und Vincent Sohmann. Bereits erschienen ist Ramon Tauabo.



**Timo Kastening** hat sich durch seine Leistungen in der 3. Liga für den Profi-Kader empfohlen GP

# Auf dem Sprung nach ganz oben

**Kastening macht mit technischer Klasse auf sich aufmerksam**

**HANNOVER** Bevor Christopher Nordmeyer antwortete, holte er tief Luft. Während der Pressekonferenz nach der Partie im vergangenen November gegen GWD Minden hatte ihn ein Journalist um ein paar Worte zu Timo Kastening gebeten. Schließlich habe der 19 Jahre alte Rechtsaußen ein tolle Leistung gezeigt und dabei sechs Tore erzielt. „Da lassen wir mal die Kirche im Dorf“, entgegnete der Coach der TSV Hannover-Burgdorf etwas schmallippig, „um ein guter Bundesliga-Spieler zu werden, braucht man eine ganze Saison.“ Damit könne er gut leben, erzählt Kastening, der 1,78 Meter große Flügelstürmer mit einem Lächeln, was der Trainer sage, habe generell Hand und Fuß.

Dennoch ist er sich seiner Leistungsfähigkeit durchaus bewusst: „Wenn ich ein gutes Spiel gemacht habe, kann ich das auch so stehen lassen.“ Im Dezember 2013 erzielte der gebürtige Stadthagener, damals als A-Jugendlicher, das Tor des Spieltags gegen Melsungen. MT-Towart Mikael Appelgren überwand der Linkshänder unter Bedrängnis mit einem sicheren Dreher. Dass der Niedersachse dermaßen technisch beschlagen ist, verdankt er vor allem einem Handballlehrer: Thomas Engler, mittlerweile für den Verband in Schleswig-Holstein tätig, nahm den Internatsschüler des Landessportbundes unter seine Fittiche. Dreimal pro Woche trainierte er Kastening noch vor dem Unter-

richt. „Es würde dem Nachwuchs guttun, wenn es mehr solcher Trainer gäbe“, sagt der Außenspieler rückblickend, „er ist ein überragender Mensch.“

Auch mit Positionskollege Torge Johannsen versteht sich der 19-Jährige gut – den ehemaligen Flensburger vertrat er während dessen Verletzungspause. Und das so gut, dass Kastening, der eigentlich als Perspektivspieler im Drittliga-Kader der Burgdorfer verwurzelt ist, nunmehr öfter in der Bundesliga-Mannschaft zum Einsatz kommt. „Ich habe mir das Vertrauen erarbeitet“, bilanziert er, „das merke ich auch im Training.“

International ist der Norddeutsche im Kader der DHB-Junioren unterwegs. Mit der U20 von Trainer Markus Baur gewann er im vergangenen Jahr die Europameisterschaft. An die A-Nationalmannschaft denkt er momentan noch nicht – obwohl er diese Ambition langfristig schon habe, erläutert der 19-Jährige: „Man muss es zu 100 Prozent wollen, sonst kann einem das Talent auch nicht weiterhelfen.“ Sein Trainer dürfte diese Einschätzung teilen.

**CARSTEN REIMER**

**Das sagt Christian Schwarzer über Timo Kastening:** Er ist ein technisch sehr gut ausgebildeter Spieler mit viel Spielwitz und -intelligenz. Dazu ist er ein sehr sicherer Siebenmeterschütze.